

Verbundkatalog Kalliope

Untermann.

Mann, Erika

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Ich bin, ich bin, man sieht mirs an,
Der Untermann.
Was auch geschah,
Dort in der Höh,
Was sich da tut,
Ich stemme es.
Oft ist es schwer, -
Viel Feind, viel Ehr!
Ich stemme es.

Meine Kollegen sind alle viel feiner als ich
Und sie bewegen sich
In ihren schmucken Trikots, so wie in ihren Zivilkostümen
Oft wie die Prinzen.
Meine Trikots
Sind meist von der Anstrengung zerrissen.
Aber was wären die ohne mich?
Aufgeschmissen !!

Denn der Untermann,
Weil er stemmen kann,
Stemmt die ganze Welt
In das Blau!
Was da kommt und fliegt,
Er zu fassen kriegt, -
Mann und Frau.
Eins, zwei, klatsch hopp!
Mensch, sind die mit der Kleinen grob!
An den Beinen fassen sie die an,
Dass der Kleinen
Hören und Sehen
Leicht vergehen
Kann.

Doch der Untermann
Fängt sie auf im Flug.
Hopp, da kommt sie an, -
Die ist leicht genug.
Wie sie glitzert, wie sie funkelt,
Wie das unten jetzt so munkelt, -
Alle Männer sind ja weg!
Und sie klatschen XXXXXXXXXXXXXXXX
In die Patschen
Die ist Keck!

Doch den Untermann
Schaut man gar nicht an,
Der ist Stütze nur und nötig.
Ach, er ist nicht fein,
Könnt auch hübscher sein,
Er ist Stütze nur und nötig.

Wenn wir in der Nacht
Dann zu Hause sind,
Fall'n wir in den Schlaf,
Wie so'n müdes Kind.
Ach der Untermann
Ist am Schlimmsten dran;
Der kann sich vor Müdigkeit kaum mehr bewegen
Manchmal sehnt er sich, -
Sehr und fürchterlich
Möchte sich zu einem kleinen Mädchen legen.

Schaut mich nur mal an:
So nen Untermann
Gibts verdammt nochmal,
Ueberall!
Was da stützt und hält,-
So in unsrer Welt,-
Ist der Untermann
Weil er stemmen kann.
Rechts und links da kracht's
Und Vergnügen machts,
Wie das strahlt und schreit,-
So in unsrer Zeit.
Militär-Musik
Gibt es knüppeldick
Und sie alle wirken manchmal wie die Prinzen.
Ich, als Untermann,
Schau mir das nur an
Und ich denke mir :ob die das jetzt bald wissen ?
Ja was wart Ihr denn
Ohne mich im Grund ?:
A u f g e s c h m i s s e n !!!